

Dortmunder Modell Sprachliche Kompetenz für Schüler/innen mit Migrationshintergrund

Ein Kooperationsprojekt zwischen der TU
Dortmund, dem Fachbereich Schule der
Stadt Dortmund/der RAA Dortmund, dem
Ministerium für Schule und Weiterbildung
MSW und der Stiftung Mercator

21.06.2011

Sprachliche Kompetenz für wen?

Internationale vergleichende Schulleistungsuntersuchungen
wie PISA oder IGLU zeigen

Schüler/innen mit „Migrationshintergrund“



haben in der Schule zu geringe Kenntnisse in der deutschen Schul- und
Bildungssprache. Vor allem:

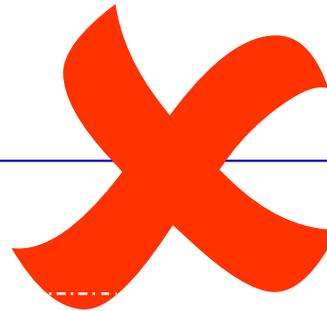
- in der Grundschule
- (vorrangig) in der Hauptschule der Sekundarstufe I
- (vorrangig) in Berufsvorbereitungsklassen der Sekundarstufe II

21.06.2011

Welche sprachliche Kompetenz ?

Komm`se mit?

Gib mal das da!



Alltagsprache

In der morgigen Klassenarbeit dürft ihr

ein Fremdwörterbuch benutzen.

Unterrichts-/Bildungssprache

Die Gerade schneidet die Y-Achse bei - 4.

Fachsprache

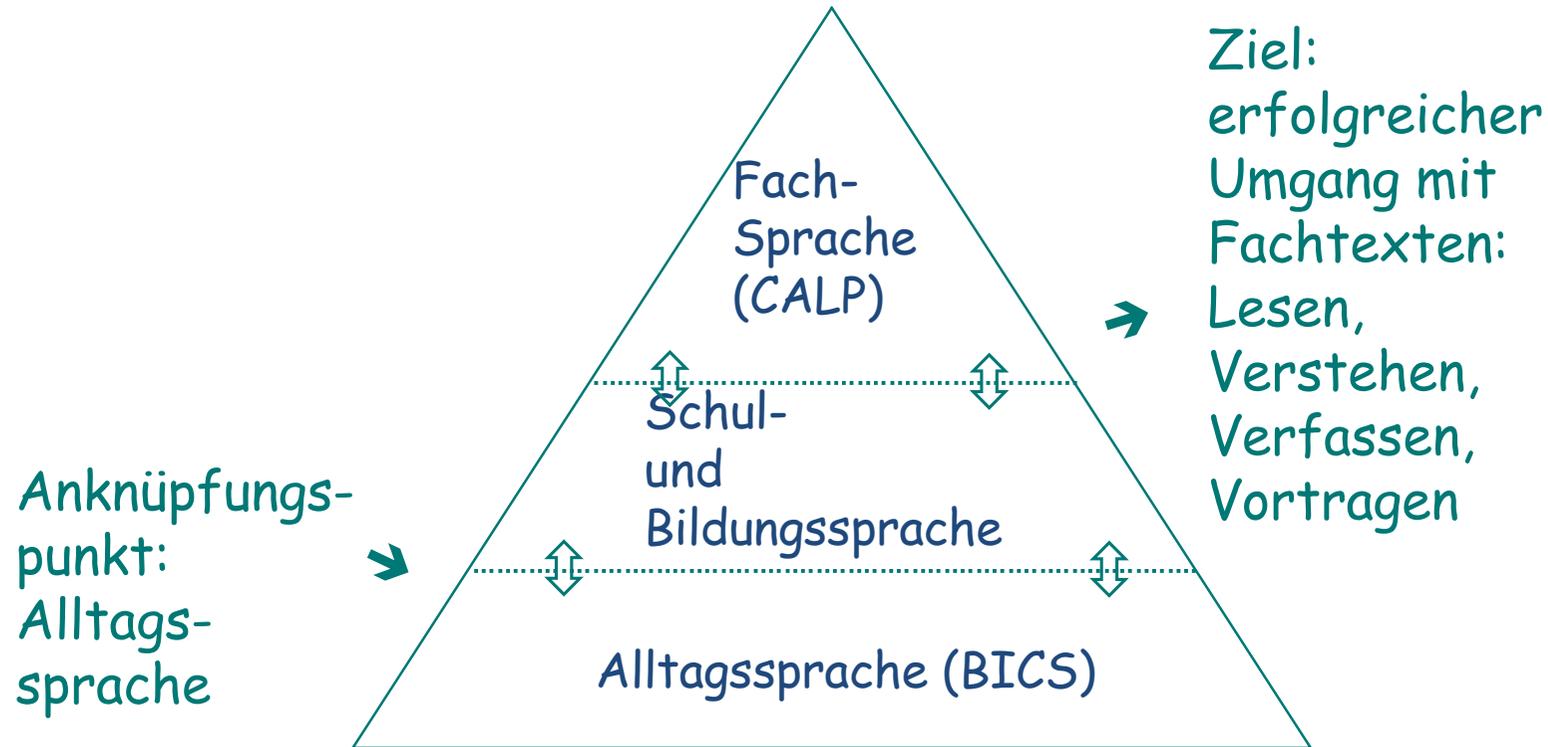
Die Denaturierung der Proteine ist

eine irreversible Koagulation.

Wissenschaftssprache

21.06.2011

Bildungssprache → Voraussetzung für den Schulerfolg in allen Fächern!



21.06.2011

Dortmunder Förderprojekt Sprachliche Kompetenz für Schüler/innen mit Migrationshintergrund

Unterricht in kleinen Gruppen (6- 8 Kinder)

Vor und nach Übergängen (z.B. Grundschule-Sek I)

Ziele

- Schulabbrüche verhindern
- Gute Schulabschlüsse erreichen (z.B. Fachoberschulreife, Abitur)
- Stärkung der Lese- und Schriftsprachkompetenz durch Verbesserung des Deutschen als Zweitsprache(DaZ) ab Klasse 3 bis in die Oberstufe
- Hebung des Selbstwertgefühls: „Ich habe Erfolge!“

21.06.2011

Geschichte des Projektes

Sprachliche Kompetenz in Dortmund

- Seit 2003 Sprachförderprojekt beginnend im Dortmunder Norden
- Bis zum Sommer 2010 Anstieg auf 35 Schulen aller Schulformen
- Ab Mai 2009 – Dortmunder Modell
- Ab Schuljahr 2010/11 Projekt auf über 50 Schulen und OGS-Einrichtungen ausgeweitet.



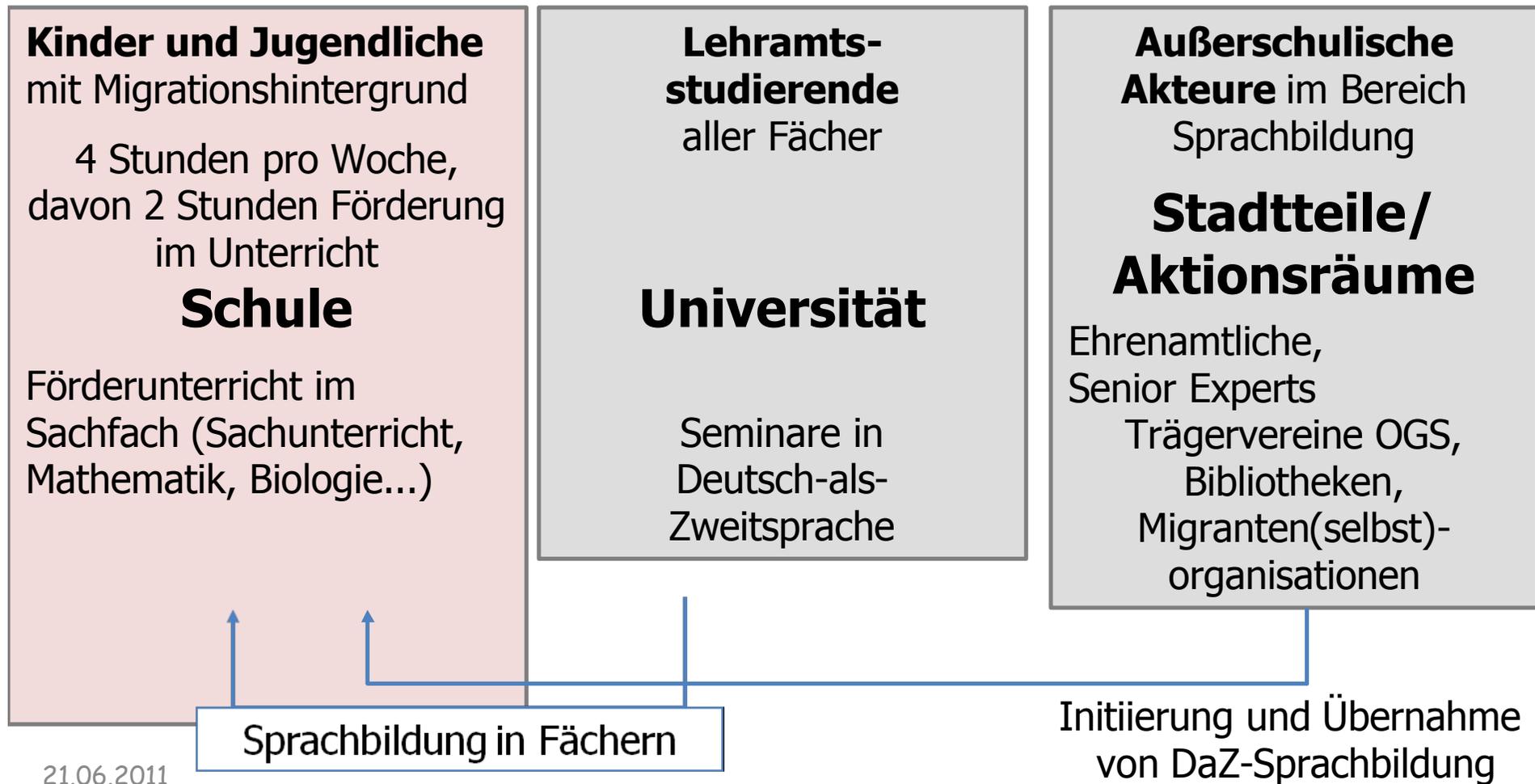
21.06.2011

Kriterien für die Auswahl der Schulen

- Migrationsanteil über 30 Prozent
- Zugehörigkeit der Schule zu einem der 13 Aktionsräume „Soziale Stadt“ mit besonderem Förderbedarf
- Sozialindex der Schule (D oder E)
(soziale Herkunft, Bildung der Eltern...)

21.06.2011

Wer entwickelt Sprachbildungskompetenzen?



21.06.2011

Dortmunder Projekt Sprachliche Kompetenz für Schüler/innen mit Migrationshintergrund

Ausgewählte Schulen 2010/11

18 Grundschulen	Anzahl der Gruppen – finanziert durch das Projekt	OGS-Träger + durch Träger fin. Gruppen
Albrecht Brinkmann	4	Stadt
Elsa Brändström	3	Caritas
Friedensschule	3	VKK +2
Gilden	4	VKK +1
Graf Konrad	1	dobeq +1
Herder	4	VKK +1
Kautsky	3	Caritas
Ketteler	2	Stadt
Kleine Kielstraße	2	dobeq +1
Lessing	3	Stadt
Nordmarkt	3	Stadt
Oesterholz	3	Stadtteil- schule
Osterfeld	2	dobeq +1
Schopenhauer	2	Caritas
Stifts	2	Dobeq +1
Vincke	3	dobeq
Westhausen	3	VKK
Schragmüller	1	PariSozial

21.06.2011

Ausgewählte Schulen 2010/11

5 Förder-schulen	Anzahl der Gruppen – finanziert durch das Projekt	OGS-Träger + durch Träger finanz. Gruppen
Kielhorn	2	Caritas
Langermann	1	Caritas
Minister Stein	3	Caritas
Paul Dohrmann	1	Caritas + I
Wilhelm Rein	3	PariSozial

4 Offene Ganztageseinrichtungen	Zusätzliche Gruppen	Finanziert durch
Hansa-GS	2	Caritas
Fine Frau	2	Caritas
Junferntal	2	Caritas
Diesterwg	1	Caritas

II Hauptschulen	Anzahl der Gruppen finanziert durch das Projekt
Am Externberg	3
Am Ostpark	2
Eving	1
Hörde	2
In der Landwehr	2
Innenstadt-West	3
Lützowstraße	1
Nette	4
Scharnhorst	2
Westerfild	3/+ 3 selbstf.
Wickede	1

5 Gesamtschulen	Anzahl der Gruppen finanziert durchs Projekt
Anne-Frank	4
Gartenstadt	1
Heinrich-Böll	4
Martin-Luther-King	4
Scharnhorst	3

Sigrid Czjrt

10

21.06.2011

Ausgewählte Schulen 2010/11

5 Realschulen	Anzahl der Gruppen – finanziert durch das Projekt	Jahr- gänge P1 P2 P3
Albert-Schweitzer	1	P1
Gertrut-Bäumer	4	P1
Ricarda-Huch	3	P2
Theodor-Heuss	4/+ 1 selbstf.	P1, P2
Wilhelm-Röntgen	3	P1, P2

4 Berufskollegs	Anzahl der Gruppen finanziert durch das Projekt	Jahr- gänge P1 P2 P3
Gisbert-von-Romberg	1	P3
Leopold-Hoesch	4/ + 4 selbstf.	P3
Paul-Ehrlich	3 selbstf.	P3
Robert-Bosch	4/ + 1 selbstf.	P3

2 Gymnasien	Anzahl der Gruppen finanziert durch das Projekt	Jahr- gänge P1 P2 P3
Heisenberg	4 +4 selbst fin.	P1, P2, P3
Helmholtz	3	P1,P3

21.06.2011

Beispiel: DaZ im Fach Mathematik

Beispiel und exemplarische Analyse: Prof. Dr. Hans Joachim Roth, Universität zu Köln

Im Salzbergwerk Bad Friedrichshall wird Steinsalz abgebaut.

Das Salz lagert 40 m unter Meereshöhe, während Bad

Friedrichshall 155 m über Meereshöhe liegt.

Welche Strecke legt ein Förderkorb bis zur Erdoberfläche zurück?

21.06.2011

Lösungsversuch eines arabischen Schülers,
Ahmet, Hauptschule, Klasse 5:

es steht also mmh – **die wollen** Steinsalz abbauen und das ist **zwar** in Salzbergwerk Bad Friedrichshalle – ja und mmh, das liegt **aber vier – vierzig Millimeter** unter des Meeres

ja vierzig Meter unter Meereshöhe – und **aber** die wollen **während** ähm die wollen bei Fried – Friedrichshall 155 Meter über das Meereshöhe liegt – **obwohl** das da **oder** liegt

und jetzt wissen **sie** nicht welche Strecke sie nehmen **sollen**

und jetzt **wollen sie** wissen – **wie viel Strecken** es eigentlich ist – mmh **weil** so ein För- Förderkorb bis zur Erdoberfläche zurück

21.06.2011

Warum löst Ahmet die Aufgabe nicht? -- Fehleranalyse mit Bezug auf das Fach

Kennt die Längenmaße nicht: **Millimeter/Meter, wie viele Strecken** ⇒
Ungenauigkeit

Personalisierung statt sachlicher unpersönlicher Form: **sie wollen, sie sollen**
⇒ Ablenkung von der mathematischen Aufgabe (Addition)

Kennt die Bedeutung der Konjunktionen nicht: **zwar, während, oder, aber,
obwohl, weil**
⇒ Ablenkung vom Aufgabenzusammenhang

21.06.2011

Grundsatz der Förderung

Fördern

unter Einsatz von Lob und neutraler Rückmeldung über
Abweichungen

Üben

an den Schwerpunkten

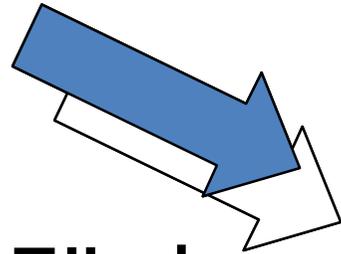
21.06.2011

Förderunterricht ist

kein Nachhilfeunterricht im Fach

kein Deutsch-Grammatikunterricht

keine Hausaufgabenbetreuung



Förderunterricht soll

Sprachliche Schwierigkeiten überwinden, damit das **fachliche Können der Kinder** zur Geltung kommt.

Förderunterricht bezieht

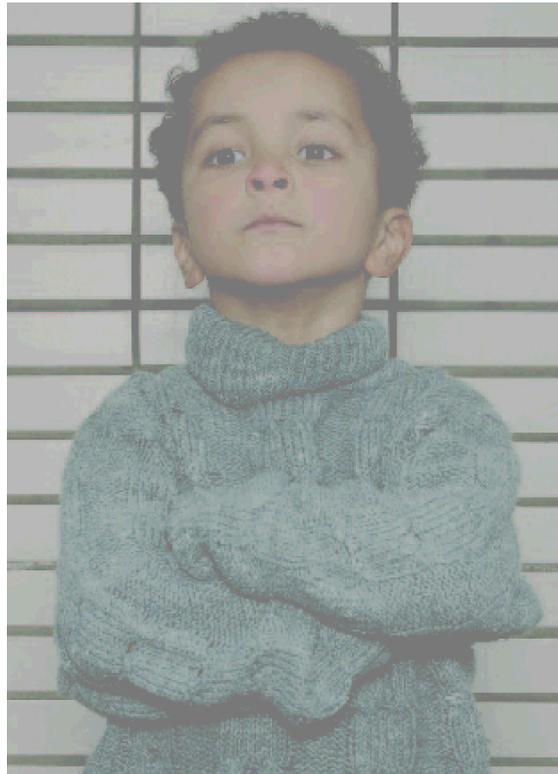
die **Herkunftssprache** ein, um im **Deutschen als Zweitsprache** die **Bildungs- und Fachsprache** zu entwickeln: Schüler/innen verstehen die Aufgaben und können **mündlich** und **schriftlich** gute Leistungen erbringen.

Projektziele 2009- 2012

- flächendeckendes, bedarfsorientiertes Angebot
- öffentlich finanziertes System
- Integration in die Regelstruktur
- Brückenfunktion in der Lehrerausbildung
- Transfer auf andere Standorte

21.06.2011

Vielen Dank



21.06.2011